Modulhandbuch für den Studiengang BA Soziologie

Universität Duisburg Essen

Stand: 7.10.2018

Inhaltsverzeichnis

Studienverlaufsplan 3

Ziele-Module-Matrix 5

Modul E1: Sprach- und Schlüsselqualifikationen 7

Modul E2: Einführung in das Studium und die Arbeitstechniken der Soziologie 9

Modul E3: Studium liberale 14

Modul 1: Einführung in die Sozialwissenschaften 16

Modul 2: Statistik und Methoden 23

Modul 3: Sozialstruktur, Sozialordnung und politisches System Deutschlands 29

Modul 4: Soziologische Theorien und qualitative Methoden 34

Modul 5: Sozialstrukturanalyse/Angewandte Methodenausbildung 40

Modul 6: Vertiefende Theorieausbildung 49

Modul 7: SoziologInnen in der beruflichen Praxis 54

Modul 8: Arbeit in einer globalisierten Welt 56

Modul 9a: Schwerpunkt Arbeit, Beruf, Organisation 67

Modul 9b: Soziale Ungleichheit (Demografie – Familie – Geschlecht) 71

Modul 9c: Schwerpunkt Fortgeschrittene quantitative Methoden 75

Modul 9d: Schwerpunkt Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung 78

Abschlussmodul: BA-Kolloquium und BA-Arbeit 82

Studienverlaufsplan

Semester		Veranstaltung	SWS	Credits
1. Studienjahr	1. FS	**Modul 1: Einführung in die Sozialwissenschaften**		
		(V) Grundlagen der Soziologie	2	4
		(V) Grundlagen der Politikwissenschaft	2	5
		Modul 2: Statistik und Methoden		
		(V) Methoden der empirischen Sozialforschung	4	9
		E-Modul 2: Einführung in das Studium und die Arbeitstechniken der Soziologie		
		(V) Einführung in das Studium und die Arbeitstechniken der Soziologie	2	4
		(POL) Einführung in das Studium und die Arbeitstechniken der Soziologie	2	4
		Modul 3: Sozialstruktur, Sozialordnung und politisches System Deutschlands		
		(V) Sozialstruktur und Sozialordnung Deutschlands	2	5
		Summe Veranstaltungen 1. Semester:	14	31
	2. FS	**Modul 2 (fortgesetzt): Statistik und Methoden**		
		(V) Statistik für Soziologen und Politologen	4	9
		Modul 3: Sozialstruktur, Sozialordnung und politisches System Deutschlands		
		(V) Politische Institutionen in Deutschland	2	4
		Modul 1 (fortgesetzt): Einführung in die Sozialwissenschaften		
		(POL) Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive	2	6
		Modul 4: Soziologische Theorien und qualitative Methoden		
		(V) Einführung in die soziologischen Theorien	2	7
		(Ü) Klassische soziologische Theorien	2	3
		Summe Veranstaltungen 2. Semester:	12	29
		Summe Veranstaltungen 1. Studienjahr:	**26**	**60**
2. Studienjahr	3. FS	**Modul 4 (fortgesetzt): Soziologische Theorien und qualitative Methoden**		
		(V) Interpretative Soziologie und qualitative Methoden	2	7
		Modul 5: Sozialstrukturanalyse/Angewandte Methodenausbildung		
		(V) Soziale Ungleichheit und Sozialpolitik	2	7
		(Ü) Angewandte Sozialstrukturanalyse	2	3
		Modul 6: Vertiefende Theorieausbildung		
		(V) Theoretische Soziologie	2	7
		(S) Soziologische Theorien und Spezielle Soziologien (Wahlpflichtangebot)	2	6
		Summe Veranstaltungen 3. Semester:	10	30

		Modul 5 (fortgesetzt): Sozialstrukturanalyse/Angewandte Methodenausbildung		
	4.	(S) Soziale Ungleichheit und Teilhabe (Wahlpflichtangebot)	2	7
	FS	(POL) Angewandte Methodenausbildung (Wahlpflichtangebot)	2	7
		(K) Institutskolloquium	2	3
		E-Modul 3: Studium Liberale		
		(S/V/Ü) aus dem universitären Angebot	ca. 2	4
		Modul 7: Soziologinnen und Soziologen in der beruflichen Praxis		
		(POL) Soziologinnen und Soziologen in der beruflichen Praxis	2	9
		Pflichtpraktikum im Umfang von mindestens 6 Wochen		
		Summe Veranstaltungen 4. Semester:	ca. 10	30
		Summe Veranstaltungen 2. Studienjahr:	**20**	**60**
3. Studienjahr		**E-Modul 3: Studium liberale**		
	5.	(V/S/Ü) Wahl aus dem universitären Angebot	ca. 2	2
	FS	**E-Modul 1: Sprach- und Schlüsselqualifikationen**		
		(S) Wahl aus dem universitären Angebot	ca. 2	6
		Modul 8: Arbeit in einer globalisierten Welt		
		(E-V) Arbeit - Beruf - Organisation	2	4
		(Ü) Arbeit - Beruf - Organisation	2	3
		(E-V) Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung	2	4
		(Ü) Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung	2	3
		(S) Wahlpflichtangebot aus den Bereichen Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung oder Arbeit - Beruf - Organisation	2	5
		Summe Veranstaltungen 5. Semester:	ca. 16	27
	6.	**Modul 9 a-d: Studienschwerpunkte**		
		Wahlpflichtbereich: Mindestens 2 von 3 Seminaren sind aus einem Schwerpunkt zu wählen.		
	FS	(POL) Schwerpunkt 9 a: Arbeit - Beruf- Organisation	3x2	3x6
		(POL) Schwerpunkt 9 b: Soziale Ungleichheit (Demografie - Familie - Geschlecht)		
		(POL) Schwerpunkt 9 c: Fortgeschrittene quantitative Forschungsmethoden		
		(POL) Schwerpunkt 9 d: Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung		
		Bachelorkolloquium und Bachelorarbeit		
		(K) Kolloquium	1	3
		(A) Bachelorarbeit		12
		Summe Veranstaltungen 6. Semester:	7	33
		Summe Veranstaltungen 3. Studienjahr:	**ca. 23**	**60**

Ziele-Module-Matrix

Module	Fachkompetenz				Methodenkompetenz			Sozialkompetenz				Selbstkompetenz			
Schlüsselkompetenzen	Interdisziplinäre Kompetenz	Anwendung von Fachterminologie	Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten	Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung	Projektarbeit	EDV-gestütztes Arbeiten	Erwerb von Praxiskenntnissen	Teamarbeit	Kommunikationsfähigkeit	Schriftliche Ausdrucksfähigkeit	Mündliche Ausdrucksfähigkeit	Selbstständiges Arbeiten	Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld	Einordnung von Wissen	Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen
Modul 1: Einführung in die Sozialwissenschaften (15 ECTS)		X	X								X			X	
Modul E2: Einführung in das Studium und die Arbeitstechniken der Soziologie (8 ECTS)		X	X			X		X	X	X		X	X		
Modul 2: Einführung in Statistik und Methoden (18 ECTS)	X	X	X	X			X					X	X	X	X
Modul 3: Sozialstruktur, Sozialordnung und	X	X												X	

politisches System Deutschlands (9 ECTS)														
Modul 4: Soziologische Theorien und qualitative Methoden (17 ECTS)		X	X	X					X	X			X	X
Modul 5: Sozialstrukturanalyse/Angewandte Methodenausbildung (27 ECTS)	X	X	X	X		X				X			X	
Modul 6: Vertiefende Methodenausbildung (13 ECTS)		X	X						X	X	X	X	X	X
Modul 7: Soziologinnen und Soziologen in der beruflichen Praxis (9 ECTS)			X			X	X	X	X				X	
Modul 8: Arbeit in einer globalisierten Welt (19 ECTS)	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X
Modul 9: Studienschwerpunkte (18 ECTS)		X	X	X		X			X	X	X	X	X	X
Modul 10: Abschlussmodul (15 ECTS)		X	X	X						X		X	X	X

Modulname	Modulcode
Modul E1: Sprach- und Schlüsselqualifikationen (Language and key qualifications)	BA-SOZ-E1
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
IOS	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	Bis zu sechs Semestern	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Wechselndes Angebot des Instituts für optionale Studien	WP		
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			ca. 4	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die in den E1-Veranstaltungen vermittelten Inhalte unterstützen und fördern Studierende in allen Studienphasen und bereiten sie sowohl auf den Berufseinstieg als auch auf zukünftige Aufgaben in verschiedenen, internationalen Arbeitsfeldern vor. Innerhalb des Moduls E1 haben Studierende die Möglichkeit, vielfältige Sprach- und weitere Schlüsselkompetenzen zu erwerben. Im Bereich Sprachkompetenz werden pro Semester ca. 130 Sprachkurse (30 davon als Blockveranstaltungen in der vorlesungsfreien Zeit) angeboten. Studierende haben die Möglichkeit, die folgenden Sprachen neu zu erlernen oder bereits vorhandene Sprachkenntnisse zu erweitern: Altgriechisch, Arabisch, Chinesisch, Deutsch als Fremdsprache (DaF), Englisch, Finnisch, Französisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Kurdisch, Lateinisch, Neugriechisch, Niederländisch, Polnisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch & Türkisch. Im Bereich „weitere Schlüsselkompetenzen“ werden pro Semester ca. 85 Lehrveranstaltungen in den folgenden Kompetenzfeldern angeboten: Methoden- und Sachkompetenz, sowie Selbst-, Sozial- und Systemische Kompetenz. Viele dieser Veranstaltungen werden - auch in der vorlesungsfreien Zeit - als Blockveranstaltungen angeboten, um ein intensives Arbeiten am Schlüsselkompetenzerwerb zu ermöglichen. Die Organisation des Angebots erfolgt durch das Institut für Optionale Studien (IOS) der Universität Duisburg-Essen: www.uni-due.de/ios. Die Anmeldung erfolgt über das LSF. Veranstaltungen können in jedem Semester des Studiums besucht werden. davon Schlüsselqualifikationen Veranstaltungsspezifisch

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Veranstaltungsspezifisch
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Das Modul ist unbenotet. Eventuell erteilte Noten fließen nicht in die Abschlussnotenberechnung ein, Prüfungen müssen aber mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Modulname	Modulcode
Modul E2: Einführung in das Studium und die Arbeitstechniken der Soziologie (Introduction to Academic Research and Writing in Sociology)	BA-SOZ-E2
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Dr. Anette Schönborn	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. FS	Ein Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Einführung in das Studium und die Arbeitstechniken der Soziologie	P	4	120 h
II	Einführung in das Studium und die Arbeitstechniken der Soziologie	WP	4	120 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die grundlegenden Ziele und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens. Sie sind in der Lage, die Kernprobleme eines soziologischen Themas zu identifizieren und zu bearbeiten. Sie wissen, wie und wo sie Fachliteratur und Daten finden und auswerten. Sie wissen, wie ein Thema schriftlich ausgearbeitet wird und welche formalen Vorgaben es dabei zu beachten gilt. In den Veranstaltungen des Moduls wird außerdem ein Gruppenmentoring angeboten. Im Zentrum des Gruppenmentorings stehen die Selbstorganisation und die Orientierung im Studium. Außerdem werden berufliche Perspektiven und Möglichkeiten für ein Auslandsstudium angesprochen. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, EDV-gestütztes Arbeiten, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Hausarbeit (unbenotet) Aktive Teilnahme und Mitarbeit sowie die Erbringung von Teilleistungen im Rahmen des Seminars, z.B.Exzerpt, Essay, Protokoll, Bibliotheksschein.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Das Modul ist unbenotet.

Modulname	Modulcode	
Einführung in das Studium und die Arbeitstechniken der Soziologie	BA-SOZ-E2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in das Studium und die Arbeitstechniken der Soziologie (Introduction to Academic Research and Writing in Sociology)	BA-SOZ-E2-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dr. Anette Schönborn	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße

1. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Siehe Modulbeschreibung
Inhalte
Was heißt wissenschaftliches Arbeiten? Wie finde ich Literatur? Wie lese ich Texte und halte Gelesenes fest? Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Wie halte ich ein Referat? Die Studierenden lernen in der Vorlesung grundlegende Ziele und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. Die Vorlesung behandelt folgende zentrale Aspekte: • Ziele und Aufgaben von Wissenschaften • Merkmale wissenschaftlicher Texte • Bearbeitung wissenschaftlicher Literatur (Lesetechniken, Zusammenfassung, Kritik, weiterführende Überlegungen) • Formulierung von Problem- und Fragestellungen • Verfassen eigener wissenschaftlicher Texte • Formalia (Regeln des Zitierens, Quellenangaben, Gliederung usw.) • Mündliche Präsentationen In die Vorlesung sind auch Mentoringelemente integriert, die die Studierenden bei der Orientierung in der neuen Lebensphase „Studium“ unterstützen. Sie erhalten Tipps zum Zeit- und Selbstmanagement, werden über Sonderveranstaltungen informiert und lernen Serviceeinrichtungen der Universität kennen. Des Weiteren erhalten sie Informationen zu Auslandsaufenthalten im Rahmen des Studiums und zu den Arbeitsfeldern von SoziologInnen, um erste Pläne für den beruflichen Werdegang zu entwickeln.
Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Hausarbeit im Modul muss bestanden werden.
Literatur
• Berninger, Ina et al. (2017): Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens. Eine Anwendungsorientierte Einführung. 2. Auflage. Opladen: Barbara Budrich.

- Ebster, Claus; Stalzer, Lieselotte (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 5., überarbeitete Auflage. Wien: UTB.
- Franck, Norbert; Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 17., überarbeitete Auflage. Paderborn: UTB.
- Leuze, Kathrin; Unger, Hella von (2015): Wissenschaftliches Arbeiten im Soziologiestudium. Paderborn: Wilhelm Fink.
- Rost, Friedrich (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 7., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Einführung in das Studium und die Arbeitstechniken der Soziologie	BA-SOZ-E2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in das Studium und die Arbeitstechniken der Soziologie (Introduction to Academic Research and Writing in Sociology)	BA-SOZ-E2-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle Arbeitsgruppen des Instituts für Soziologie	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	18

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Problemorientiertes Lernen

Lernergebnisse / Kompetenzen
Siehe Modulbeschreibung
Inhalte
Die in der Vorlesung vermittelten Inhalte zum wissenschaftlichen Arbeiten werden im Seminar aufgegriffen und praktisch angewendet. Hierzu zählen insbesondere folgende zentrale Aspekte: • Bearbeitung soziologischer Literatur (Lesen, Strukturierung, Zusammenfassung, Kritik, weiterführende Überlegungen) • Formulierung von Problem- und Fragestellungen • Verfassen eigener wissenschaftlicher Texte unter Berücksichtigung der Formalia • Recherchen im Bereich der Soziologie und der Sozialforschung (Literaturrecherche, Fachdatenbanken, Recherchen im Internet etc.) Auch das Seminar dient u.a. dem Gruppenmentoring. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit Fragen rund um das Studium zu klären, sich in der neuen Lebensphase „Studium“ zu orientieren und sie werden über Sonderveranstaltungen u.ä.informiert.
Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Hausarbeit (unbenotet) als zu bestehende Modulprüfung. Aktive Teilnahme und Mitarbeit sowie die Erbringung von Teilleistungen, z.B. Exzerpt; Essay, Protokoll, Bibliotheksschein.
Literatur
• Beinke, Christiane et al. (2016): Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser. 3., völlig überarbeitete Auflage. Konstanz: UVK. • Esselborn-Krumbiegel, Helga (2014): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 4., aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB. • Voss, Rödiger (2016): Studi-Coach: Studieren für Anfänger. 2., überarbeitete Auflage. Konstanz: UVK. • Wagner, Wolf (2012): Uni-Angst und Uni-Bluff heute: Wie studieren und sich nicht verlieren. 3. Auflage der Neuausgabe. Hamburg: Rotbuch Verlag.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Seminare sind als Parallelveranstaltungen mit unterschiedlichen Lehrenden konzipiert. Ggf. haben diese Veranstaltungen unterschiedliche thematische Schwerpunkte; die vermittelten Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens bleiben aber gleich.

Modulname	Modulcode
Modul E3: Studium liberale	BA-SOZ-E3
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
IOS	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. und 5. FS	Bis zu sechs Semestern	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	Veranstaltungsspezifisch

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Wechselndes Angebot des Instituts für optionale Studien (IOS)	WP		
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			Ca. 4	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Im Studium liberale nehmen Studierende Einblicke in studienfachfremde Disziplinen und erweitern dadurch ihre wissenschaftliche Perspektive. Sie wählen aus einem Spektrum von über 130 Veranstaltungen grundlegende Veranstaltungen fremder Fächer, speziell für sie eingerichtete fachfremde oder genuin interdisziplinäre Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang der erforderlichen neun ECTS-Credits. Studierende der Soziologie können keine zu fachnahen, z.B. gesellschaftswissenschaftliche, Veranstaltungen im Modul E3 belegen. Die Organisation des Angebots erfolgt durch das Institut für Optionale Studien (IOS) der Universität Duisburg-Essen: www.uni-due.de/ios. Die Anmeldung erfolgt über das LSF. Veranstaltungen können in jedem Semester des Studiums besucht werden. Studierende sind befähigt, inhaltliche Zusammenhänge in neuen Feldern zu analysieren und zu hinterfragen. Sie lernen Methoden und Fragestellungen fremder Disziplinen ebenso kennen wie die Schwierigkeiten und Chancen des interdisziplinären wissenschaftlichen Austauschs. davon Schlüsselqualifikationen Veranstaltungsspezifisch

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Veranstaltungsspezifisch
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Das Modul ist unbenotet. Eventuell erteilte Noten fließen nicht in die Abschlussnotenberechnung ein, Prüfungen müssen aber mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Modulname	Modulcode
Modul 1: Einführung in die Sozialwissenschaften (Introduction to the Social Science)	BA-SOZ-01
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Anja Weiß, Prof. Dr. Ulrike Behrendt	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie, Bachelor Politikwissenschaft, Bachelor Modern East Asian Studies	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	15

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Soziologie	P	2	120 h
II	Grundlagen der Politikwissenschaft	P	2	150 h
III	Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive	WP	2	180 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	450 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Im Bereich der Soziologie erlangen die Studierenden einen Überblick über die zentralen Grundbegriffe der Soziologie sowie die Kompetenz präzise soziologische Begriffe von Alltagstheorien zu unterscheiden. Im Bereich der Politikwissenschaft kennen die Studierenden die Logik und Methodik politikwissenschaftlicher Argumentation, besitzen einen Überblick über die zentralen politikwissenschaftlichen Begriffe und können diese einordnen sowie kritisch diskutieren, darüber hinaus sind sie mit zentralen Gegenstandsbereichen und Fragestellungen der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen vertraut. Sie sind in der Lage, die in den Vorlesungen erworbenen Grundkenntnisse anwendungsorientiert und exemplarisch für Teilbereiche des politischen Systems zu verstehen und anzuwenden. Die in den Vorlesungen vermittelten Kenntnisse und Strukturen bilden die Basis für das weitere gesellschaftswissenschaftliche Studium. Diese werden in dem dem Modul zugehörigen Seminar vertieft. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> In dem im Modul enthaltenen Seminar wird die Kompetenz zur mündlichen Präsentation fachwissenschaftlicher Erkenntnisse erlernt. Außerdem sollen die Studierenden die in den Vorlesungen erlernten Grundbegriffe für die wissenschaftliche Bearbeitung einer aktuellen gesellschaftlichen Frage nutzen.

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Unbenotete Klausur in der Vorlesung „Grundlagen der Soziologie“. (Muss bestanden werden) Die benotete einstündige Klausur in der Vorlesung „Grundlagen der Politikwissenschaft“ geht mit 25% in die Modulnote ein. Die benotete Hausarbeit in der Veranstaltung „Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive“ geht mit 75% in die Modulnote ein.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 11 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Einführungen in die Sozialwissenschaften	BA-SOZ-01	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Soziologie (Sociological Concepts)	BA-SOZ-01-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Anja Weiß	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	90h	120h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die zentralen Grundbegriffe der Soziologie und können diese auf ausgewählte Beispiele anwenden. Die Studierenden können sich im Lehrangebot des BA-Studiengangs Soziologie eigenständig orientieren.
Inhalte
Hinführung zum Studium der Soziologie anhand zentraler soziologischer Grundbegriffe wie Handlung und Wissen, Institution und Sozialstruktur, Sozialisation, Gruppe und Organisation, Kultur und Herrschaft. Einführung in spezielle Soziologien, wie z.B. die Arbeits-, Familien-, Migrations-, Geschlechter-, Bildungs- und Religionssoziologie. Heranführung an vergleichende inter- und transnationale Perspektiven in der Soziologie sowie an Theorien zu gesellschaftlicher Differenzierung, zu sozialer Ungleichheit und zu Sozialem Wandel. Kenntnis ausgewählter zeitdiagnostischer Ansätze, u.a. Individualisierung, Globalisierung, Transnationalisierung sowie innovativer Forschungsgebiete, z.B. Lebensverlaufs- und Netzwerkforschung

Studien-/Prüfungsleistungen
Einstündige unbenotete Klausur (muss bestanden werden).
Literatur
• Pries, Ludger (2014). Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen. Perspektiven. Weinheim: Beltz Juventa. • Joas, H. (Hrsg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie. 3. Auflage. Frankfurt/Main u.a.: Campus. • Mau S./ Schöneck-Voß, N. (Hrsg.). Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. Wiesbaden: VS Verlag. • Baur, N./ Korte, H./ Löw, M./ Schroer, M. (Hrsg.) (2008): Handbuch Soziologie.Wiesbaden: VS Verlag. • Bauman, Z. (1999): Vom Nutzen der Soziologie. Frankfurt/M: Suhrkamp.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Einführung in die Sozialwissenschaften	BA-SOZ-01	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Politikwissenschaften (Foundations of Political Science)	BA-SOZ-01-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Ulrike Behrendt	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	120 h	150 h

Lehrform

Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die Grundlagen der Politikwissenschaft, die Gegenstandsbereiche des Faches, die Logik und Methodik der politikwissenschaftlichen Argumentation sowie zentrale politikwissenschaftliche Begriffe. Zudem sind sie vertraut mit den inhaltlichen Schwerpunkten des Faches und den dort schwerpunktmäßig behandelten Fragestellungen.
Inhalte
Einleitend wird ein kurzer Abriss der Entwicklungsgeschichte der Politikwissenschaft in Deutschland gegeben. In einem systematischen Überblick werden Leitfragen der politikwissenschaftlichen Analyse thematisiert und zentrale politikwissenschaftliche Grundbegriffe und Konzepte (etwa Demokratie, Interessenvermittlung, Pluralismus / Korporatismus, Herrschaft, Institution, Staat, Konflikt / Konsens, Legitimität, Globalisierung u.a.) und deren Stellenwert im Rahmen politikwissenschaftlicher Theoriebildung diskutiert. Es folgt eine themenbezogene Einführung in das Fach Politikwissenschaft verbunden mit einer problemorientierten Darstellung der zentralen Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen (Politisches System, Wahlforschung, Policy-Forschung, politische Kommunikation, Internationale Beziehungen, Entwicklungspolitik, Europapolitik und politische Theorie)
Prüfungsleistung
Benotete einstündige Klausur
Literatur
• Axford, Barrie. (2002): Politics: An Introduction. 2nd edition. London: Routledge. • Berg-Schlosser, D./ Stammen, T. (2003): Einführung in die Politikwissenschaft. 7., aktualisierte Auflage. München: Beck. • Göhler, G./ Iser, M. / Kerner, I. (Hrsg.) (2004): Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. • Hartmann, J. (2003): Geschichte der Politikwissenschaft. Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa. Opladen: Leske + Budrich. • Kaina, V. (Hrsg.) (2009): Politische Soziologie. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften. • Korte, R./ Fröhlich, M. (2009): Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen. 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Paderborn u.a.: Schöningh. • Meyer, T. (2010): Was ist Politik? 3., aktualisierte und ergänzte Auflage. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften. • Mols, M./Lauth, H.-J./ Wagner, C. (Hrsg.) (2006): Politikwissenschaft: Eine Einführung, 5. Auflage. Paderborn: Schöningh.

• Patzelt, W. (2007): Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung. 6. erneut überarb. Aufl. Passau: Rothe. (S. 20-30; 36-52 und 202-209)
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Einführung in die Sozialwissenschaften	BA-SOZ-01	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive (Contemporary Social Topics from Sociological Perspective)	BA-SOZ-01-3	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle Arbeitsgruppen des IfS	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Jedes Sommersemester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	150 h	180 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können zentrale soziologische Grundbegriffe erläutern und vergleichen.

Sie haben Kenntnisse aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen, Probleme und Konfliktlagen und können die Grundbegriff auf ausgewählte aktuelle Entwicklungen anwenden. Sie könne aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, Probleme und Konfliktlagen mit Hilfe soziologischer Theorien, empirischer Wissensbestände und sozialwissenschaftlicher Methoden analysieren und diskutieren.
Inhalte
Das wechselnde Seminarangebot lehnt sich begrifflich an die Vorlesung „Grundlagen der Soziologie“ an. Thematisch stehen aktuelle gesellschaftliche Themen und die Themenschwerpunkte der Soziologie in Duisburg-Essen im Vordergrund.
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung: Benotete Hausarbeit Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exam, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Literatur
Seminarspezifisch wechselnde Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Anwesenheit und Referat sind verpflichtend in dieser Veranstaltung.

Modulname	Modulcode
Modul 2: Statistik und Methoden (Statistics and Methods)	BA-SOZ-02
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Rainer Schnell	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie, Bachelor Modern East Asian Studies	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	18

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	I: keine II: Sichere Beherrschung der Elementarmathematik (Mengen, Bruchrechnung, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Summen- und Produktzeichen, Funktionen, Gleichungen, Polynome, Ungleichungen)

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Methoden der empirischen Sozialforschung	P	4	270 h
II	Statistik für Soziologie und Politikwissenschaft	P	4	270 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	540 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen die Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung kennen, um deren Anwendungen verstehen und bewerten zu können. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, empirische Texte mit Ergebnissen elementarer statistischer Analysen in den verschiedenen Anwendungsbereichen der empirischen Sozialforschung zu verstehen sowie statistische Grundlagenkenntnisse für eigene Datenanalysen anzuwenden. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Erwerb von Praxiskenntnissen, Selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
2-stündige Klausur in Teil I und 4-stündige Klausur in Teil II
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote ergibt sich aus der gemittelten Note der zwei Klausuren Die Modulnote geht mit 18 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Statistik und Methoden	BA-SOZ-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Methoden der empirischen Sozialforschung (Methods of Empirical Social Research)	BA-SOZ-02-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Rainer Schnell	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	210 h	270 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen die Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung kennen.
Inhalte

- **Grundlagen:** Anwendungen in den sozialwissenschaftlichen Disziplinen, Ziele sozialwissenschaftlicher Untersuchungen, Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, Zitierregeln.
- **Geschichte und Organisation akademischer Sozialforschung:** Vorläufer, Entstehung der empirischen Sozialforschung im 19. Jahrhundert, Entwicklung seit dem 2. Weltkrieg, Gesis, DFG.
- **Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Debatten:** Hypothesen, Gesetze, Falsifikation, Theoriendynamik, Entdeckungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhang, Konstruktivismen.
- **Ablauf empirischer Forschungsprozesse:** Auswahl eines Forschungsproblems, Präzisierung des Forschungsproblems, Theoriebildung, Konzeptspezifikation und Operationalisierung, Forschungsdesign, Auswahl der Untersuchungsobjekte, Datenerhebung, Datenerfassung, Datenanalyse.
- **Messen:** Grundlagen des Messens, Axiomatische Messtheorie, Messniveaus, Gütekriterien der Messung (Reliabilität, Validität), Indizes, Skalierungstechniken (Likert-, Guttman-, Rasch-, Magnitude-Skalen).
- **Untersuchungsformen:** Forschungsdesigns, Experimente und Beobachtungsstudien, Störfaktoren, Querschnitt-, Trend- und Paneldesign, quasi-experimentelle Designs, Matching-Verfahren.
- **Auswahlverfahren:** Grundgesamtheit, Vollerhebungen und Stichproben, Zufallsstichproben, Stichprobendesign und Auswahlgrundlagen für verschiedene Erhebungstechnologien, komplexe Auswahlverfahren, Quotaverfahren, Stichproben für seltene Populationen, Nonresponse.

Datenerhebungstechniken:

- **Befragung:** Formen der Befragung, Standardisierte Interviews in verschiedenen Erhebungsmodi, Fragebogenkonstruktion, Fehlerquellen im Interview, Pretestverfahren, Leitfadeninterviews

• **Beobachtung:** Beobachtung als Methode der Sozialforschung, Beobachtungsverfahren, Konstruktion eines Beobachtungsinstruments, Probleme von Beobachtungstechniken, Beobachtereinflüsse und Beobachterfehler • **Inhaltsanalyse:** Gegenstand und Ziele, Inhaltsanalyse in der Praxis, Spezielle Formen der Inhaltsanalyse, Computerunterstützte Inhaltsanalyse, Qualitative Inhaltsanalyse, Probleme inhaltsanalytischer Verfahren • **Nicht-reaktive Erhebungsmethoden:** Physische Spuren, Nicht-reaktive Beobachtung, Analyse laufender Berichte, Nicht-reaktive Feldexperimente, Einstellungsmessungen mit nicht reaktiven Messverfahren, Probleme nicht-reaktiver Methoden • **Record-Linkage:** Techniken zur Zusammenführung verschiedener Datenbanken, Datenschutz • **Datenerfassung**: Codierung und Dateneingabeverfahren • **Überblick über statistische Datenanalyseverfahren**: Verwendung statistischer Verfahren in der Datenanalyse
Prüfungsleistung
2-stündige Klausur
Literatur
Schnell, R./ Hill, P. B./ Esser, E. (2008). Methoden der empirischen Sozialforschung. 8. Auflage. München/Wien: Oldenbourg.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Statistik und Methoden	BA-SOZ-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Statistik für Soziologie und Politikwissenschaft (Statistics für Sociology and Political Science)	BA-SOZ-02-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Rainer Schnell	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Jedes Sommersemester	deutsch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	210 h	270 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen die Grundlagen deskriptiver und schließender Statistik (Inferenzstatistik) kennen und anwenden.
Inhalte
Die Beherrschung der Grundlagen der Statistik ist die Voraussetzung für die Durchführung empirischer Forschungsprojekte. Hierzu gehört zunächst die deskriptive Statistik zur *statistischen Beschreibung empirischer Daten*. Die Inferenzstatistik beschäftigt sich dagegen *mit Schlüssen von Stichprobenergebnissen auf die gesamte Population*. In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik mit praktischen Anwendungsbeispielen aus der empirischen Sozialforschung vermittelt. • Empirische Verteilungen • Statistische Kennwerte uni- und multivariater empirischer Verteilungen • Graphische Darstellungsverfahren (Histogramme, Box-Plots, Scatterplots) • Zusammenhangsmaße für nominal-, ordinal,- und intervallskalierte Daten • Einfache Regression und Korrelation • Varianzzerlegung (erklärte und nicht erklärte Varianz bzw. Fehlervarianz) • Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie • Theoretische Verteilungen • Grundlagen des statistischen Testens • Einfache statistische Tests (Chi-Quadrat-Unabhängigkeitstest, t-Tests) • Grundkonzepte der Meta-Analyse
Prüfungsleistung
4-stündige Klausur
Literatur
Zu den mathematischen Voraussetzungen:

- Cramer,E./Nešlehová,J. (2009): Vorkurs Mathematik. Arbeitsbuch zum Studienbeginn in Bachelor-Studiengängen. 4. Auflage. Heidelberg: Springer.

Lehrbücher in der Reihenfolge des Anspruchsniveaus:

- Griffiths, D. (2009): Statistik von Kopf bis Fuß. Köln: O'Reilly.
- Kühnel, S./Krebs, D. (2010): Statistik für Sozialwissenschaftler: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt TB.
- Fahrmeir, L./Künstler, R./Pigeot, I./Tutz, G. (2009): Statistik: Der Weg zur Datenanalyse. 7. Auflage. Berlin: Springer.

Zu den Büchern von Kühnel und Fahrmeier gibt es zusätzliche Bücher mit Übungsaufgaben und Lösungen, die dringend empfohlen werden:

- Caputo, A. (2008): Arbeitsbuch Statistik. 5. Auflage. Berlin: Springer.
- Kühnel,S./Krebs,D. (2003): Aufgabensammlung zur „Statistik für die Sozialwissenschaften". Reinbek bei Hamburg: Rowohlt TB.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 3: Sozialstruktur, Sozialordnung und politisches System Deutschlands (Social stratification, social order and political system in Germany)	BA-SOZ-03
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Erlinghagen, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie, Bachelor Politikwissenschaft	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. FS und 2. FS	2 Semester	P	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Sozialstruktur und Sozialordnung Deutschlands	P	2	150 h
II	Politische Institutionen Deutschlands	P	2	120 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	270 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in den gesellschaftlichen Kontext, auf den sich im weiteren Studienverlauf spezifische fachliche Wissensbestände, Methoden und Theorien beziehen. In der Auseinandersetzung mit der Sozialstruktur und der Wirtschafts- und Sozialordnung Deutschlands erlangen sie ein solides Grundwissen und Fähigkeiten, selbständig Daten und Fakten zu erschließen und deren Stellenwert und Aussagegehalt zu beurteilen. Zudem erkennen die Studierenden Funktionen, Aufgaben und Zusammenwirken der zentralen politischen Institutionen und erfahren die zentrale Rolle politischer Akteure in Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen sowie Prozessen der Interessensvertretung in der Bundesrepublik Deutschland. Sie entwickeln auf dieser Grundlage ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen institutionellen und strukturellen Grundlagen („polity“), politischen Prozessen („politics“) und politischen Inhalten („policies“). Besondere Beachtung findet dabei die (vergleichende) Einbettung in den jeweiligen europäischen Kontext. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Einordnung von Wissen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Keine Teilnahmevoraussetzung Prüfungsleistung: Benotete Klausur (60 Minuten) zu Teil I: Vorlesung „Sozialstruktur und Sozialordnung Deutschlands“, unbenotete Klausur zu Teil II (muss bestanden werden)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 5 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Sozialstruktur, Sozialordnung und politisches System Deutschlands	BA-SOZ-03	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Sozialstruktur und Sozialordnung Deutschlands (Social stratification and social order in Germany)	BA-SOZ-03-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Marcel Erlinghagen	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	120 h	150 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in den gesellschaftlichen Kontext, auf den sich im weiteren Studienverlauf spezifische fachliche Wissensbestände, Methoden und Theorien beziehen. In der Auseinandersetzung mit der Sozialstruktur und der Wirtschafts- und Sozialordnung Deutschlands erlangen sie ein solides Grundwissen und Fähigkeiten, selbständig Daten und Fakten zu erschließen und deren Stellenwert und Aussagegehalt zu beurteilen.
Inhalte
In der Vorlesung geht es zunächst darum, eine Vorstellung darüber zu entwickeln, was mit „Sozialstruktur“ gemeint ist und womit sich die Sozialstrukturanalyse beschäftigt. Im weiteren Verlauf werden dann unterschiedliche konzeptionelle Zugänge vorgestellt, die im Laufe der vergangenen rund 150 Jahren zur Beschreibung und Erklärung von sozialer Ungleichheit als Ausdruck der Sozialstruktur einer Gesellschaft entwickelt worden sind. Vor diesem Hintergrund werden dann handlungstheoretische Grundlagen der Sozialstrukturanalyse und Basiswissen zur Datengrundlage der quantitativen Sozialstrukturanalyse vermittelt. Es schließt eine Vorstellung der grundsätzlichen Funktionsweise ausgewählter Bereiche der deutschen Sozial- und Wirtschaftsordnung an. Vor diesem Hintergrund werden dann das Ausmaß, die Ursachen und der Wandel von sozialer Ungleichheit in wichtigen Themenfeldern vorgestellt und erörtert (Bevölkerungsstruktur, Familie, Bildung, Einkommen und Armut, Arbeitslosigkeit und Beschäftigung). Zentral wird hierbei die Entwicklung in Deutschland sein, die aber immer wieder auch im Vergleich zur Entwicklung in anderen europäischen Staaten betrachtet wird.
Prüfungsleistung
Benotete Klausur (60 Minuten) zur Vorlesung Sozialstruktur und Sozialordnung Deutschlands
Literatur
• Erlinghagen, Marcel / Hank, Karsten (2013): Neue Sozialstrukturanalyse. Ein Kompass für Studienanfänger. Paderborn: Fink/UTB.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Sozialstruktur, Sozialordnung und politisches System Deutschlands	BA-SOZ-03	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Politische Institutionen Deutschlands (Political Institutions of Germany)	BA-SOZ-03-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Nicolai Dose	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Jedes Sommersemester	deutsch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in den gesellschaftlichen Kontext, auf den sich im weiteren Studienverlauf spezifische fachliche Wissensbestände, Methoden und Theorien beziehen. Die Studierenden erkennen Funktionen, Aufgaben und Zusammenwirken der zentralen politischen Institutionen und erfahren die zentrale Rolle politischer Akteure in Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen sowie Prozessen der Interessensvertretung in der Bundesrepublik Deutschland. Sie entwickeln auf dieser Grundlage ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen institutionellen und strukturellen Grundlagen („polity“), politischen Prozessen („politics“) und politischen Inhalten („policies“).
Inhalte

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine grundlegende Einführung in das Politische System Deutschlands. Es werden die wesentlichen verfassungs-rechtlichen Grundlagen, die zentralen Akteure, Institutionen und Ebenen behandelt: Gegenstand sind Grundrechte und Verfassungsprinzipien, die verfassten Institutionen wie Bundestag, Bundesrat, Bundespräsident, Bundesregierung und das Bundesverfassungsgericht sowie weitere wichtige Akteure wie Interessengruppen und Parteien. Darüber hinaus spielen die verschiedenen Ebenen im Föderalstaat (Bund und Länder) einschließlich des Verhältnisses zwischen ihnen sowie die kommunale Ebene eine wichtige Rolle.
Studien-/Prüfungsleistung
Unbenotete Klausur (60 Minuten)
Literatur
• Der Bürger im Staat, Heft 1/2009, 60 Jahre Grundgesetz, hrsg. von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg 2009. • Hofmann, Wilhelm/ Dose, Nicolai/ Wolf, Dieter, 2015: Politikwissenschaft, dritte Auflage, Konstanz. • Korte, Karl-Rudolf/Fröhlich, Manuel, 2009: Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen. 3. Auflage, Paderborn, München, Wien, Zürich. • Marshall, Stefan, 2014: Das politische System Deutschlands, dritte Auflage, Konstanz. • Rudzio, Wolfgang, 2011: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, achte Auflage, Wiesbaden.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 4: Soziologische Theorien und qualitative Methoden (Sociological Theories and Qualitative Methods)	BA-SOZ-04
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Gregor Bongaerts	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie, Bachelor Modern East Asian Studies	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. FS und 3. FS	2 Semester	P	17

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	Abschluss der Veranstaltung „Grundlagen der Soziologie“ aus Modul 1, Teil I

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Einführung in die soziologischen Theorien	P	2	210 h
II	Klassische Theorien	P	2	90 h
III	Interpretative Soziologie und qualitative Methoden	P	2	210 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	510 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen soziologisch zu denken, indem sie sich klassische und zeitgenössische theoretische Konzepte und Ansätze aneignen, mit denen relevante Fragen aufgeworfen und beantwortet werden können. Die Studierenden lernen soziologisch empirisch zu forschen, indem sie sich die maßgeblichen Verfahrensweisen und Anwendungsgebiete qualitativer Methoden aneignen. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie; Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten; Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung; schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit; Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten und lösen; Einordnung von Wissen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt. Prüfungsleistung: Klausur in Teil I „Einführung in die soziologischen Theorien“, die Note geht mit 50% in die Modulnote ein Klausur in Teil III „Interpretative Soziologie und qualitative Methoden“, die Note geht mit 50% in die Modulnote ein
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 14 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Soziologische Theorien und qualitative Methoden	BA-SOZ-04	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die soziologischen Theorien (Introduction to Sociological Theories)	BA-SOZ-04-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Gregor Bongaerts	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Jedes Sommersemester	deutsch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	130 h	210 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen klassische und aktuelle soziologische Theorien mit Blick auf ihren historischen Kontext und ihre jeweiligen Möglichkeiten, aber auch Grenzen soziologischen Verstehens und Erklärens kennen.
Inhalte
Die Vorlesung behandelt diejenigen klassischen und aktuellen soziologischen Theorien, die die Konstruktion des Gegenstandsbereichs der Soziologie maßgeblich geprägt haben und weiterhin prägen: z.B. Emile Durkheim, Max Weber, Georg Simmel, George Herbert Mead, Talcott Parsons, Alfred Schütz, Peter L. Berger und Thomas Luckmann, Harold Garfinkel, Jürgen Habermas, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu, Bruno Latour usw.
Prüfungsleistung
Benotete Klausur
Literatur
• Endreß, Martin (2011): Soziologische Theorien kompakt. Müchen: Oldenbourg Verlag. • Joas, Hans/Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorie: Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp • Münch, Richard (2004): Soziologische Theorie Bd. 1-3. Frankfurt a.M./New York: Campus. • Schneider, Wolfgang Ludwig (2008): Grundlagen der soziologischen Theorie Bd. 1. Wiesbaden: VS. • Schneider, Wolfgang Ludwig (2009): Grundlagen der soziologischen Theorie Bd. 2. Wiesbaden: VS.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Soziologische Theorien und qualitative Methoden	BA-SOZ-04	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Klassische Theorien (Classical Theories)	BA-SOZ-04-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Arbeitsgruppe Prof. Dr. Gregor Bongaerts	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Jedes Sommersemester	deutsch	45

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	15 h	75 h	90 h

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden vertiefen die Vorlesungsinhalte in Auseinandersetzung mit Primärliteratur der behandelten Theorien. Die Studierenden erwerben dabei entsprechende Lesekompetenzen und üben sich durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben im Rahmen von E-Learning-Einheiten in eigenständigem theoretischen Denken.
Inhalte
Primärliteratur von z.B. Emile Durkheim, Max Weber, Georg Simmel, George Herbert Mead, Talcott Parsons, Alfred Schütz, Peter L. Berger und Thomas Luckmann, Harold Garfinkel, Jürgen Habermas, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu, Bruno Latour usw. Übungsaufgaben zu den jeweiligen Texten.
Studien-/Prüfungsleistungen im Modul

Klausur in „Einführung in die soziologischen Theorien“ Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exam, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Soziologische Theorien und qualitative Methoden	BA-SOZ-04	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Interpretative Soziologie und qualitative Methoden (Interpretative Sociology and Qualitative Methods)	BA-SOZ-04-3	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Anja Weiß	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	180 h	210 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben Kenntnisse der zentralen Annahmen des interpretativen Paradigmas und der methodologischen Grundsätze sinnverstehender empirischer Forschung.

Sie eignen sich die typischen Verfahren der Datenerhebung in der qualitativen Sozialforschung, insbesondere der verschiedenen Interviewtechniken an.

Sie lernen sinnrekonstruktive Verfahren der Datenauswertung und Systematisierung der Ergebnisse, insbesondere Verfahren der Analyse von Interviewtexten kennen.

Inhalte

- Erhebungsverfahren in der qualitativen Sozialforschung (u.a. verschiedene Interviewtechniken, Gruppendiskussion, Beobachtungsverfahren, Beobachtung, etc.)
- Ausgewählte Auswertungsverfahren (u.a. Grounded Theory, Dokumentarische Methode, Objektive Hermeneutik, Diskursanalyse, Inhaltsanalyse)
- Design von qualitativ-empirischen Forschungsprojekten. Es wird geübt, eine Forschungsfrage in ein mögliches Design für eine Fallstudie umzusetzen.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Benotete Klausur

Literatur

- Przyborski, A./ Wohlrab-Sahr, M. (2008): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg.
- Bohnsack, R./ Marotzki, W./ Meuser, M. (Hrsg.) (2003): Hauptbegriffe qualitativer Sozialforschung. Opladen: Barbara Budrich / UTB.
- Flick, U./ Kardoff, E. von/ Steinke, I. (Hrsg.) (2007): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hrsg.) (1973): Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Reichertz, Jo (2016). "Qualitative und interpretative Sozialforschung. Eine Einladung." Pp. 396. Wiesbaden: Springer VS.
- Strübing, J./ Schnettler, B. (Hrsg.)(2004): Methodologie interpretativer Sozialforschung. Klassische Grundlagentexte. Konstanz: UVK / UTB.
- Strübing, Jörg (2013). Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung für Studierende. München: Oldenbourg.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 5: Sozialstrukturanalyse/Angewandte Methodenausbildung (Social structure analysis/Applied research methods)	BA-SOZ-05
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Marcel Erlinghagen	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie, Bachelor Modern East Asian Studies	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. bis 4. FS	2 Semester	P	27

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	Abschluss des ersten Studienjahrs

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Soziale Ungleichheit und Sozialpolitik	P	2	210 h
II	Angewandte Sozialstrukturanalyse	P	2	90 h
III	Soziale Ungleichheit und Teilhabe	WP	2	210 h
IV	Angewandte Methodenausbildung	WP	2	210 h
V	Institutskolloquium	WP	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			10	810 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erlangen vertiefende Einblicke in Ursachen, Ausmaß und Folgen unterschiedlicher Aspekte sozialer Ungleichheit. Sie erlangen erste Kompetenzen, unter Anwendung geeigneter Methoden soziale Ungleichheitsphänomene eigenständig empirisch zu analysieren. Sie sind in der Lage, aktuelle Forschungsbefunde in einen größeren Wissenszusammenhang zu verorten, kritisch zu hinterfragen und in ihrer Bedeutung für die gesellschaftspolitische Praxis einzuordnen. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, EDV-gestütztes Arbeiten, mündliche Ausdrucksfähigkeit, Einordnung von Wissen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Prüfungsleistung: benotete mündliche Prüfung in Veranstaltung III, elektronische Prüfungen in II und IV. Studien-/Prüfungsleistungen in II, III und IV müssen bestanden und verbucht sein, damit das Modul als erfolgreich abgeschlossen gilt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 7 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Sozialstrukturanalyse/Angewandte Methodenausbildung	BA-SOZ-05	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Soziale Ungleichheit und Sozialpolitik (Inequality and Social Policy)	BA-SOZ-05-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Marcel Erlinghagen	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	180 h	210 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können aus einer interdisziplinären sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive ungleichheitsbezogene Problemlagen erkennen, analysieren und sozialpolitisch einordnen. Sie kennen die historische Entwicklung marktwirtschaftlicher Sozialordnungen und der damit verbundenen spezifischen Herausforderungen für den Wohlfahrtsstaat insbesondere hinsichtlich der Regulierung von Märkten.
Inhalte
• Theorie der Sozialpolitik • Historische Entwicklung des Kapitalismus • Begründungen für sozialpolitische Regulierung von Märkten • Auswirkungen von Markt- und Staatsversagen • Gerechtigkeit und Effizienz
Studien-/Prüfungsleistungen
Keine
Literatur
• Aldridge , A. (2005): The Market. Cambridge: Polity Press. • Barr, N. (2012): Economics of the Welfare State. 5th edition. Oxford: Oxford University Press.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Sozialstrukturanalyse/Angewandte Methodenausbildung	BA-SOZ-05	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Angewandte Sozialstrukturanalyse (Applied Social Structure Analysis)	BA-SOZ-05-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Arbeitsgruppe Prof. Dr. Erlinghagen	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	45

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Vorrangiges Lernziel der Veranstaltung ist das Einüben forschungspraktischer Fähigkeiten der Sozialforschung im Allgemeinen und der empirischen Sozialstrukturanalyse im Besonderen.
Inhalte
Recherche von öffentlich zugänglichem statistischem Material, das von nationalen und internationalen Datenproduzenten bereitgestellt wird. Techniken der tabellarischen und grafischen Aufbereitung von recherchierten Daten.
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfung (elektronisch)
Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für den Modulabschluss.

Modulname	Modulcode	
Sozialstrukturanalyse/Angewandte Methodenausbildung	BA-SOZ-05	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Soziale Ungleichheit und Teilhabe (Inequality and Participation)	BA-SOZ-05-3	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Arbeitsgruppe Prof. Dr. Erlinghagen	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. FS	Jedes Sommersemester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	180 h	210 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über das Ausmaß, den Wandel und die Ursachen sozialer Ungleichheit. Die Studierenden sammeln wichtige Erfahrungen bei der eigenen Bearbeitung von ungleichheitsbezogenen Forschungsfragen. Die forschungspraktischen Kompetenzen der Studierenden werden gestärkt und sie befähigt, relevante Forschungsfragen zu identifizieren und eigenständig zu bearbeiten. Insgesamt werden sowohl inhaltliche als auch handwerkliche Kompetenzen der soziologischen Ungleichheitsforschung vermitteln.
Inhalte

Es werden unterschiedliche Seminargruppen angeboten, die sich jeweils intensiv mit Phänomenen sozialer Ungleichheit in einem spezifischen gesellschaftlichen Teilbereich beschäftigen. Folglich geht es um eine intensivere Auseinandersetzung mit einem einzelnen, ausgewählten Themenfeld der Sozialstrukturanalyse. Welche Bereiche dies sind, kann variieren. Denkbar sind Themen aus den Bereichen „Arbeitsmarkt & Einkommen“, „Bildung“, „Familie“ oder auch „Gesundheit“. Vor dem Hintergrund des jeweiligen spezifischen Themas werden relevante theoretische Ansätze vertiefend erörtert und mit entsprechenden empirischen Ergebnissen verknüpft. Angesichts des Lernziels des Seminars ist die intensive Mitarbeit der Studierenden unerlässlich. Die Übernahme eines mündlichen Referats sowie die regelmäßige aktive Beteiligung am Seminargeschehen werden vorausgesetzt.
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung: benotete mündliche Prüfung Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Literatur
Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Sozialstrukturanalyse/Angewandte Methodenausbildung	BA-SOZ-05	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Angewandte Methodenausbildung (Applied Research Methods)	BA-SOZ-05-4	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle Arbeitsgruppen des Instituts für Soziologie	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. FS	Jedes Sommersemester	deutsch	18

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	180 h	210 h

Lehrform
Problemorientiertes Lernen
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung einschließlich der jeweils notwendigen Kompetenzen im EDV-gestützten Arbeiten in der eigenen Forschungspraxis anwenden.
Inhalte
Im Rahmen des Wahlpflichtseminars kann aus einer großen Bandbreite von quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung gewählt werden. Schwerpunkt des Seminarangebots ist die Anwendung dieser Methoden, deren theoretische Grundlagen in mehreren Vorlesungen und Übungen in den ersten drei Semestern vermittelt wurden. Die Seminare führen in die jeweiligen Verfahren ein und entwickeln die angewandte Methodenkompetenz anhand von vertiefenden Übungen. Im Rahmen des Wahlpflichtmoduls wird u.a. auch das Seminar „Computerunterstützte Datenanalyse“ angeboten, dessen erfolgreicher Abschluss für Studierende, die im dritten Studienjahr den Schwerpunkt „Fortgeschrittene quantitative Methoden“ belegen wollen, vorausgesetzt wird. Weitere mögliche Inhalte der Wahlpflichtseminare sind z.B.: • qualitative Interviewführung • deskriptive Statistik (Excel, amtliche Statistik) • Betriebsfallstudien • Uvm.
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfung (elektronisch)
Literatur
• Brosius, F. (2013): SPSS 21. Heidelberg: mitp. • Bühl, A. (2016): SPSS 23. Einführung in die moderne Datenanalyse. München: Pearson Studium. • Helfferich, C. (2009). *Die Qualität qualitativer Daten: Manual zur Durchführung qualitativer Interviews*. Wiesbaden: VS Verlag. • Kleemann, Frank, Uwe Krähnke und Ingo Matuschek (2009). *Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens.* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Kohler, U / Kreuter, F. (2017): Datenanalyse mit Stata: allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Aktualisierte Auflage. Berlin; Boston: De GruyterOldenbourg

- Kühl, Stefan, Petra Strodtholz und Andreas Taffertshofer (2009). *Handbuch: Methoden der Organisationsforschung. Quantitative und Qualitative Methoden*. Wiesbaden: VS Verlag.

Weitere Informationen zur Veranstaltung
In den Veranstaltungen zu quantitativen Methoden wird hauptsächlich mit der Software SPSS und Allbus-Daten gearbeitet.

Modulname	Modulcode	
Sozialstrukturanalyse/Angewandte Methodenausbildung	BA-SOZ-05	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Insitutskolloquium (Institute's Research Colloquium)	BA-SOZ-05-5	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Wechselnde Arbeitsgruppen des IfS	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. FS	Jedes Sommersemester	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	2 h	88 h	90 h

Lehrform
Kolloquium
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden orientieren sich in der aktuellen Forschung der Soziologie.
Inhalte
Im Forschungskolloquium des Instituts für Soziologie werden Ergebnisse laufender und kürzlich abgeschlossener Forschungsprojekte – auch von Gästen aus dem In- und Ausland – präsentiert.

Studien-/Prüfungsleistungen
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
Hinweise auf einschlägige Veröffentlichungen der Redner/innen sind auf der Website des Instituts bzw. in einem veranstaltungsbegleitenden Moodle-Kurs zu finden.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Das Institutskolloquium eröffnet Ihnen die Möglichkeit, aktuelle Forschungsfragen und ihre methodische Aufbereitung kennenzulernen und zu sehen, wie soziologische Forschung in der Praxis umgesetzt wird. Das Institutskolloquium findet jedes Semester statt. Die Studierenden sind dazu angehalten, im Laufe ihres Studiums für sie interessante und/oder thematisch relevante Vorträge zu besuchen und sich an der folgenden Fachdiskussion zu beteiligen. Das Institutskolloquium ist kein Lehrformat, sondern ein Forschungskolloquium, in dem interne und externe Wissenschaftler*innen ihre Arbeiten vorstellen. Eine wöchentliche Teilnahme ist nicht verpflichtend. Die Verbuchung erfolgt automatisch mit dem erfolgreichen Abschluss der benoteten Modulprüfung.

Modulname	Modulcode
Modul 6: Vertiefende Theorieausbildung (Advanced Sociological Theory)	BA-SOZ-06
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Gregor Bongaerts	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie, Bachelor Modern East Asian Studies	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	Ein Semester	P	13

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	Abgeschlossenes Modul 4

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Theoretische Soziologie	P	2	210 h
II	Soziologische Theorie und spezielle Soziologien	WP	2	180 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	390 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihr theoretisches Wissen und lernen, eigenständig, problemorientiert und theoriegeleitet soziale Phänomene zu analysieren. Die Studierenden arbeiten sich zudem in einzelne spezielle Forschungsfelder der Soziologie ein. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie; Anwendung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Kommunikationsfähigkeit; schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit; Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Erarbeiten eines neuen Themenfeldes; Einordnung von Wissen; Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten und lösen.

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Prüfungsleistungen: Unbenotete Klausur in Teil I (muss bestanden werden) und benotete Hausarbeit in Teil II
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 6 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Vertiefende Theorieausbildung	BA-SOZ-06	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Theoretische Soziologie (Sociological Theory)	BA-SOZ-06-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Gregor Bongaerts	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	180 h	210 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
• Vertiefung und Erweiterung des theoretischen Wissens am Beispiel konkreter Probleme theoretischen und gegenstandsbezogenen Forschens. • Einarbeitung in aktuelle Entwicklungen soziologischer Theoriebildung.
Inhalte
Handlungstheorien und Gesellschaftstheorien in Bezug auf Probleme des Handlungsverstehens und Handlungserklärens sowie in Bezug auf die Analyse von gesellschaftlichen Entwicklungen wie zum Beispiel Dynamiken sachlicher und sozialer Differenzierung von Gesellschaft, Globalisierung, Transnationalität, Regionalisierung usw.
Studien-/Prüfungsleistungen
Klausur (unbenotet)
Literatur
• Coleman, J. S. (1991): Grundlagen der Sozialtheorie. Bd. 1: Handlungen und Handlungssysteme.München u.a.: Oldenbourg. • Giddens, A. (1984): Interpretative Soziologie: Eine kritische Einführung. Frankfurt/M u.a.: Campus-Verlag. • Jäger, W./ Meyer, H.-J. (2003): Sozialer Wandel in soziologischen Theorien der Gegenwart. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. • Kneer, G./ Nassehi, A./Schroer, M. (Hrsg.) (2000): Soziologische Gesellschaftsbegriffe. Konzepte moderner Zeitdiagnosen. 2. Aufl. München: Fink (UTB). • Luhmann, N. (1995): Soziologische Aufklärung 6: Die Soziologie und der Mensch. Opladen: Westdeutscher Verlag. • Luckmann, Thomas (1992): Theorie des sozialen Handelns. Berlin u.a.: de Gruyter. • Schimank, U./Volkmann, U. (Hrsg.) (2007): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I. 2. Aufl..Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften. • Schimank, U. (2007): Theorien gesellschaftlicher Differenzierung. 3. Aufl. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften. • Zapf, W. (Hrsg.) (1969): Theorien sozialen Wandels. Köln u.a.: Kiepenheuer & Witsch.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Vertiefende Theorienausbildung	BA-SOZ-06	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Soziologische Theorie und spezielle Soziologien (Sociological Theory and Subfields of Sociology)	BA-SOZ-06-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle Arbeitsgruppen des Instituts für Soziologie	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	150 h	180 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Erarbeitung konkreter Forschungsgebiete der allgemeinen und der speziellen Soziologie. Die Studierenden lernen, wie vor dem Hintergrund des aktuellen Standes der Forschung theoretisch und methodisch kontrolliert Forschungsfragen entwickelt und beantwortet werden. Die Studierenden lernen die gegenstandsbezogenen Diskurse und Forschungen kritisch zu reflektieren.
Inhalte
Wechselnde Angebote aus dem Bereich der allgemeinen und speziellen Soziologien, wie z.B.: Handlungs- und Gesellschaftstheorie, Organisationssoziologie Familiensoziologie, Bildungssoziologie, Wissenschafts- und Techniksoziologie, Kultursoziologie, Mediensoziologie, Konsumsoziologie, Bildungssoziologie, Stadt- und Regionalsoziologie.
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung: Benotete Hausarbeit Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Literatur

In Abhängigkeit von den jeweils angebotenen Seminaren
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 7: SoziologInnen in der beruflichen Praxis (Sociologists in Vocational Practice)	BA-SOZ-07
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Katrin Rinaldi; GD des Instituts für Soziologie	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. FS	Ein Semester	P	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	Erfolgreicher Abschluss der ersten drei Semester

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	SoziologInnen in der beruflichen Praxis	P	2	50 h
II	Pflichtpraktikum (6 Wochen)	P		220 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	270 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen die berufliche Praxis kennen und wenden innerhalb des Pflichtpraktikums erlerntes Wissen an. Sie reflektieren, inwieweit das Tätigkeitsprofil der Praktikumsstelle einer für den weiteren beruflichen Verlauf gewünschten Tätigkeit entgegenkommt und lernen im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit eigene Stärken und Defizite kennen. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> - Erwerb von Praxiskenntnissen, Anwendung der im Fachstudium erworbenen Kenntnisse, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, EDV-gestütztes Arbeiten, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Einordnung von Wissen - In Abhängigkeit von der jeweiligen Praktikumsstelle: Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, schriftliche und/oder mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten und lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Besuch des vorbereitenden Blockseminars, Praktikum im Umfang von 220 Stunden/sechs Wochen, Praktikumsbericht von 10-12 Seiten.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Das Modul ist unbenotet.

Modulname	Modulcode
Modul 8: Arbeit in einer globalisierten Welt (Work in a globalized world)	BA-SOZ-08
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Sigrid Quack & Prof. Dr. Frank Kleemann	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie Bachelor Modern East Asian Studies	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	Ein Semester	P	19

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiches Bestehen des ersten Studienjahres	Erfolgreicher Abschluss der Module 3 bis 5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Arbeit – Beruf – Organisation (E-Learning Vorlesung)	P	2	120 h
II	Gesellschaftsvergleich (E-Learning Vorlesung)	P	2	120 h
III	Arbeit – Beruf – Organisation (E-Learning Übung)	P	2	90 h
IV	Gesellschaftsvergleich (E-Learning Übung)	P	2	90 h
V	Arbeit – Beruf – Organisation /Gesellschaftsvergleich (Seminar)	WP	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			10	570 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden besitzen einen vertieften Einblick in die Problemstellungen, methodischen und theoretischen Ansätze und zentralen Debattender vermittelten soziologischen Vertiefungsgebiete. Sie können diese vor dem Hintergrund der Genese des Faches und seiner allgemeinen zentralen Theorien einordnen und kritisch reflektieren. Sie sind befähigt, das vermittelte theoretische Wissen auf konkrete Problem- und Themenstellungen anzuwenden und sind in der Lage eigene Lösungen für einfache Problemstellungen zu entwickeln. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in en neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Die beiden E-Learning-Vorlesungen (Nr. I und II) werden online im Selbststudium absolviert. Ausgewählte Inhalte der E-Learning-Vorlesungen (Nr. I und II) werden in die in den zugehörigen Übungen (Nr. III und IV) an exemplarischen Gegenständen praktisch angewendet und vertieft. Teilnahmeleistungen für die Seminare (Nr. 5) werden von den Lehrenden individuell definiert. Die Prüfungsleistung besteht in einer 20-30 minütigen übergreifenden mündlichen Modulprüfung zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen I, II und V; für das Wahlpflichtseminar (Nr. 5) definieren die Lehrenden jeweils, welche Seminarinhalte prüfungsrelevant sind.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 13 CP (entsprechend dem Workload der Veranstaltungen I, II und V) in die Gesamtnote ein. Studierende, die im für das 5. Fachsemester vorgesehenen Mobilitätsfenster im Ausland studieren, können sich dort relevante kreditierte und benotete Prüfungsleistungen für das Modul 8 anerkennen lassen. Die Ersatzleistung muss als Bestandteil eines Learning Agreements vorab festgelegt werden.

Modulname	Modulcode
Arbeit in einer globalisierten Welt	BA-SOZ-08
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode

Arbeit – Beruf – Organisation (Organizations, Work, and Occupations)	BA-SOZ-08-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Frank Kleemann	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	0 h	120 h	120 h

Lehrform
Vorlesung im E-Learning-Format
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen zentrale Begriffe und Perspektiven der Arbeits-, Berufs- und Organisationssoziologie und besitzen ein breites Grundlagenwissen über die historische und aktuelle Entwicklung von Arbeit und Organisationen. Sie können vor diesem Hintergrund Theorien über Motivationen der Arbeitenden, Arbeitshandeln in Organisationen, betriebliche Formen der Arbeitsorganisation, die Funktion von Berufen und Professionen, Strukturen und innere Dynamiken von Organisationen, die institutionelle Einbettung von Organisationen und die gesellschaftliche Verfasstheit von Arbeit – auch aus anderen mit den Gegenständen Arbeit und Organisation befassten Disziplinen – kritisch reflektieren und anwenden.
Inhalte
Historische Entwicklung der Industriegesellschaft und der industriell-kapitalistischen Produktionsweise; Arbeit, Arbeitskraft, Arbeitsteilung; Industrielle Arbeitsorganisation und Arbeitsprozess; die Organisation als Sozialzusammenhang; Formen der Unternehmensorganisation; Organisationsfelder und Organisationstypen; Theorien der Organisation; Technisierung von Arbeit; Produktions-, Dienstleistungs- und Wissensarbeit; Berufe und Professionen; Arbeit und Subjekt; Arbeiter- und Arbeitsbewusstsein; Industrielle Beziehungen, Arbeitsbeziehungen und Arbeitspolitik; Arbeitsmarkt und Beschäftigung; Arbeits- und Organisationsgesellschaft
Studien-/Prüfungsleistungen
Die Vorlesungsinhalte sind Teil der 20-30minütigen mündlichen Modulprüfung.
Literatur

- Abraham, Martin & Büschges, Günter (2009): Einführung in die Organisationssoziologie, 4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Endruweit, Günter (2004): Organisationssoziologie, 2., überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Hirsch-Kreinsen, Hartmut (2005): Wirtschafts- und Industriesoziologie, Weinheim/ München: Juventa.
- Mikl-Horke, Gertraude (2007): Industrie- und Arbeitssoziologie. 6., vollständig überarbeitete Auflage. München/Wien: Oldenbourg
- Minssen, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York: Campus.
- Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.
- Pohlmann, Markus & Markova, Hristina (2011): Soziologie der Organisation. Eine Einführung. Konstanz/München: UVK (UTB)

Weitere Informationen zur Veranstaltung
Es handelt sich um eine E-Learning-Vorlesung, bei der die für das Selbststudium bestimmte Lernmittel (Audio- bzw. Audio-Video-Aufzeichnungen, Lehrtexte, Arbeits-materialien, Übungsaufgaben, etc.) den Studierendenonline zugänglich gemacht wird.

Modulname	Modulcode	
Arbeit in einer globalisierten Welt	BA-SOZ-08	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung (Comparative Sociology and Transnationalization)	BA-SOZ-08-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Sigrid Quack	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. FS	Jedes Wintersemester	Deutsch/Englisch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	0 h	120 h	120 h

Lehrform
Vorlesungen im E-Learning-Format
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen zentrale Strategien und Forschungsdesigns des Gesellschaftsvergleichs, können diese anhand von Fragestellungen der historischen, institutionellen und kultursoziologischen Soziologie erläutern und im Hinblick auf Herausforderungen der Transnationalisierung kritisch bewerten. Sie können soziologische Theorien der Globalisierung und Transnationalisierung zusammenfassen und im Hinblick auf ihre Grundannahmen und Implikationen für die empirische Forschung klassifizieren und miteinander vergleichen. Sie können verschiedene Formen des Vergleichs in der Globalisierungs- und Transnationalisierungsforschung anhand von beispielhaften Studien skizzieren und deren Stärken und Schwächen beurteilen.
Inhalte
Durkheim und Weber als Klassiker der vergleichenden Soziologie; Fragestellungen, Strategien und Forschungsdesigns des Gesellschaftsvergleichs, insbesondere vergleichende Fallstudien, makro-statistische Vergleiche und Einzelfallstudie; exemplarische Studien der historisch vergleichenden Soziologie; institutioneller Vergleich; kultursoziologischer Vergleich; Grenzen des Gesellschaftsvergleichs in einer globalisierten Welt; Kritik des methodologischen Nationalismus und Container-Modells; Simmel als Klassiker der Soziologie des (grenzüberschreitenden) sozialen Raums; Weltsystemtheorie, Weltgesellschaftstheorie, Transnationalisierungsforschung; Konzept des transnationalen Raums; exemplarische Studien mit neuen Forschungsstrategien (auch Formen des Vergleichs) für die Analyse Globalisierungs- und Transnationalisierungsprozessen; empirische Anwendungsbeispiele aus der Forschung zur Globalisierung von Arbeit.
Studien-/Prüfungsleistungen
Die Vorlesungsinhalte sind Teil der 20-30minütigen mündlichen Modulprüfung.
Literatur
• Borchert, Jens/Lessenich, Stephan. 2012. Der Vergleich in den Sozialwissenschaften. Staat –Kapitalismus –Demokratie. Frankfurt/Main: Campus. • Ebbinghaus, Bernhard. 2009. Mehr oder weniger: Quantitativer oder qualitativer Vergleich? S. 197-212 in Methoden der vergleichenden Politik-und Sozialwissenschaft: Neuere Entwicklungen und Anwendungen, hrsg.von Susanne Pickel, Gert Pickel, Hans-Joachim Lauth, und Detlef Jahn. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Faist, Thomas. 2013. Elemente einer transnationalen Methodologie jenseits von methodologischem Nationalismus und Essentialismus. In Pusch, B.

(Hrsg.). Transnationale Migration am Beispiel Deutschland und Türkei. Wiesbaden: Springer. S. 102-128.
- Haupt, Heinz-Gerhard/Kocka, Jürgen. 1996. Historischer Vergleich: Methoden, Aufgaben, Probleme. Eine Einleitung. S. 9-45 in Geschichte und Vergleich. Ansätze und Ergebnisse international vergleichender Geschichtsschreibung, herausgegeben von Heinz-Gerhard Haupt Jürgen Kocka. New York: Campus.
- Pries, Ludger. 2002. Transnationalisierung der sozialen Welt?. Berliner Journal für Soziologie, 12(2), 263-272.

Weitere Informationen zur Veranstaltung
Es handelt sich um eine E-Learning-Vorlesung, bei der die für das Selbststudium bestimmte Lernmittel (Audio- bzw. Audio-Video-Aufzeichnungen, Lehrtexte, Arbeits-materialien, Übungsaufgaben, etc.) den Studierendenonline zugänglich gemacht wird.

Modulname	Modulcode	
Arbeit in einer globalisierten Welt	BA-SOZ-08	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Arbeit – Beruf – Organisation (Organizations, Work, and Occupations)	BA-SOZ-08-3	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Frank Kleemann	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	45

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform

Übung zur E-Learning-Vorlesung Arbeit, Beruf, Organisation
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können die in der E-Learning-Vorlesung erworbenen Kenntnisse entlang exemplarischer Gegenstände praktisch anwenden (Anwendungs- und Transferkompetenz). Die Studierenden sind in der Lage, einzeln und kollaborativ Fragestellungen zu konkreten soziologischen Phänomenen zu entwickeln und diese gemeinsam zu bearbeiten.
Inhalte
Zu den Themen der E-Learning-Vorlesung werden jeweils exemplarisch ausgewählte empirische Gegenstände und aktuelle Bezüge in praktischen Übungen gemeinsam analysiert, um die in der Vorlesung vermittelten Theorien, Methoden und Perspektiven praktisch anzuwenden. Dabei gilt die Maxime „der Weg ist das Ziel“ – zentral ist nicht so sehr das *Ergebnis*, sondern der *Prozess* der aktiven Auseinandersetzung selbst.
Studien-/Prüfungsleistungen
20-30 minütige Modulprüfung
Literatur
• Abraham, Martin & Büschges, Günter (2009): Einführung in die Organisationssoziologie, 4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Endruweit, Günter (2004): Organisationssoziologie, 2., überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart: Lucius & Lucius • Hirsch-Kreinsen, Hartmut (2005): Wirtschafts- und Industriesoziologie, Weinheim/ München: Juventa. • Mikl-Horke, Gertraude (2007): Industrie- und Arbeitssoziologie. 6., vollständig überarbeitete Auflage. München/Wien: Oldenbourg • Minssen, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York: Campus. • Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung. Wiesbaden: VS. • Pohlmann, Markus & Markova, Hristina (2011): Soziologie der Organisation. Eine Einführung. Konstanz/München: UVK (UTB)
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In der Übung werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung „Arbeit, Beruf, Organisation“ vertiefend behandelt.

Modulname	Modulcode	
Arbeit in einer globalisierten Welt	BA-SOZ-08	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Gesellschaftsvergleich (Comparative Sociology)	BA-SOZ-08-4	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Sigrid Quack	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	45

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Übung zur E-Learning-Vorlesung Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können die in der E-Learning-Vorlesung erworbenen Kenntnisse entlang exemplarischer Gegenstände praktisch anwenden (Anwendungs- und Transferkompetenz). Sie sind in der Lage einzeln und kollaborativ vergleichende Forschungsstrategien auf einfache Problemstellungen aus dem Themengebiet „Arbeit in einer globalisierten Welt“ anzuwenden.
Inhalte
Zu den Themen der E-Learning-Vorlesung werden jeweils exemplarisch ausgewählte empirische Gegenstände und aktuelle Bezüge in praktischen Übungen gemeinsam analysiert, um die in der Vorlesung vermittelten Theorien, Methoden

und Perspektiven praktisch auf das Themengebiet „Arbeit in einer globalisierten Welt“ anzuwenden. Dabei gilt die Maxime „der Weg ist das Ziel“ – zentral ist nicht so sehr das *Ergebnis*, sondern der *Prozess* der aktiven Auseinandersetzung selbst.
Studien-/Prüfungsleistungen
20-30 minütige mündliche Modulprüfung.
Literatur
• Borchert, Jens/Lessenich, Stephan. 2012. Der Vergleich in den Sozialwissenschaften. Staat –Kapitalismus –Demokratie. Frankfurt/Main: Campus. • Ebbinghaus, Bernhard. 2009. Mehr oder weniger: Quantitativer oder qualitativer Vergleich? S. 197-212 in Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft: Neuere Entwicklungen und Anwendungen, hrsg.von Susanne Pickel, Gert Pickel, Hans-Joachim Lauth, und Detlef Jahn. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Faist, Thomas. 2013. Elemente einer transnationalen Methodologie jenseits von methodologischem Nationalismus und Essentialismus. In Pusch, B. (Hrsg.). Transnationale Migration am Beispiel Deutschland und Türkei. Wiesbaden: Springer. S. 102-128. • Haupt, Heinz-Gerhard/Kocka, Jürgen. 1996. Historischer Vergleich: Methoden, Aufgaben, Probleme. Eine Einleitung. S. 9-45 in Geschichte und Vergleich. Ansätze und Ergebnisse international vergleichender Geschichtsschreibung, herausgegeben von Heinz-Gerhard Haupt Jürgen Kocka. New York: Campus. • Pries, Ludger. 2002. Transnationalisierung der sozialen Welt?. Berliner Journal für Soziologie, 12(2), 263-272.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In der Übung werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung „Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung“ vertiefend behandelt.

Modulname	Modulcode
Arbeit in einer globalisierten Welt	BA-SOZ-08
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode
Arbeit – Beruf – Organisation /Gesellschaftsvergleich (Organizations, Work, and Occupations/Comparative Sociology)	BA-SOZ-08-5

Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Busch-Heizmann, AG Erlinghagen, AG Kleemann, AG Quack, AG Shire, AG Weiß	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. FS	Jedes Wintersemester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der theoretischen, methodischen und empirischen Grundlagen der Soziologie und wenden diese im Rahmen einer partizipativen und diskussionsreichen Lehrform bezogen auf einen forschungsrelevanten Untersuchungsgegenstand bzw. Themenbereich systematisch an. Sie vertiefen dadurch ihre Kompetenzen darin, relevante Forschungsfragen zu identifizieren und nachvollziehend zu bearbeiten sowie theoretisches, methodisches und Fachwissen auf konkrete neue Untersuchungsgegenstände zu transferieren und anzuwenden.
Inhalte
Die Seminare behandeln vertiefend jeweils ein exemplarisches, forschungsrelevantes Thema bzw. Themengebiet aus der Bandbreite der im Modul vermittelten soziologischen Vertiefungsgebiete. Als Grundlage hierfür eventuell zu Beginn der Veranstaltung benötigtes Basiswissen können sich die Teilnehmer individuell durch das Selbststudium der betreffenden, modular aufgebauten Einheiten der E-Learning-Vorlesungen zu Beginn des Semesters aneignen.
Studien-/Prüfungsleistungen
Das jeweils besuchte Seminar ist zusammen mit den Inhalten der E-Learning-Vorlesungen Gegenstand der Modulprüfung. Seminarspezifisch definieren die Lehrenden jeweils vorab, welche Seminarinhalte in welcher Form prüfungsrelevant sind. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-

Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Hinweis:

Aus dem Wahlpflichtbereich Modul 9 sind jeweils aus einem der Schwerpunkte 9a-9d zwei Seminare im Umfang von 4 SWS bzw. 12 Credits auszuwählen. Ein drittes Seminar kann im selben oder in einem anderen Schwerpunkt belegt werden. Alle drei Seminare werden mit einer benoteten schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Modulname	Modulcode
Modul 9a: Schwerpunkt Arbeit, Beruf, Organisation (Organizations, Work, and Occupations)	BA-SOZ-9a
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Kleemann	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie, Bachelor Modern East Asian Studies	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. FS	1 Semester	WP	18

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
erfolgreicher Abschluss des ersten Studienjahres	erfolgreicher Abschluss der Module 3-5 und 8; insbesondere intensives Selbststudium in 8-I (E-V Arbeit, Beruf, Organisation)

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	(S) Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Arbeit, Beruf, Organisation	WP	2	180 h
II	(S) Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Arbeit, Beruf, Organisation	WP	2	180 h
III	(S) Wahlpflichtangebot aus dem Bereich der Schwerpunkte 9a-d	WP	2	180 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	540 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Theorien und Methoden sowie empirischer Befunde im Bereich der Arbeits-, Berufs-, und Organisationssoziologie. Sie sind in der Lage, Methoden- und Theoriekompetenzen praktisch anzuwenden und sich eigenständig ergänzendes Fachwissen im Themenschwerpunkt zu erarbeiten, um aktuelle soziologische Gegenstände, Frage- und Problemstellungen zu reflektieren. Sie sind außerdem in der Lage, sich in entsprechender Weise mit anderen soziologischen Vertiefungsgebieten auseinanderzusetzen und erhalten einen Einblick in Themenfelder und Problemstellungen der im Master-Studiengang Soziologie angebotenen Studienschwerpunkte. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Recherche-, Reflexions-, Teamfähigkeit; Soziale, Selbst- und Methodenkompetenz

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an der Seminarveranstaltung ist verpflichtend. Prüfungsform: Ausarbeitung. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote ergibt sich anteilig aus den Teilnoten der drei Veranstaltungen. Die Modulnote geht mit 18 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode
Schwerpunkt Arbeit, Beruf, Organisation	BA-SOZ-9a

Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Arbeit, Beruf, Organisation **(**Organizations, Work, and Occupations)		
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Busch-Heizmann, AG Erlinghagen, AG Kleemann, AG Quack, AG Shire	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Semester	Jährlich	deutsch	18

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	150 h	180 h

Lehrform
Problemorientiertes Lernen
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Theorien und Methoden sowie empirischer Befunde im Bereich der Arbeits-, Berufs-, und Organisationssoziologie. Sie sind in der Lage, Methoden- und Theoriekompetenzen praktisch anzuwenden und sich eigenständig ergänzendes Fachwissen im Themenschwerpunkt zu erarbeiten, um aktuelle soziologische Gegenstände, Frage- und Problemstellungen zu reflektieren.
Inhalte
Das Lehrangebot greift exemplarisch sowohl grundständige als auch aktuelle Themen, Problem- und Fragestellungen aus der gesamten Breite der Arbeits-, Berufs- und Organisationssoziologie auf. Im Vordergrund stehen insbesondere Fragen der Organisierung und Technisierung und Digtalisierung von Arbeit, der subjektiven Bedeutung von Arbeit, des Stellenwerts nicht erwerbsförmiger Arbeit und das Verhältnis von Erwerbsarbeit und Privatleben, der Industriellen und Arbeitsbeziehungen, von Arbeitsmarkt und Beschäftigung, des sektoralen Wandels von industrieller zu Dienstleistungs- und Wissensarbeit, Entwicklungstendenzen von Berufen und Professionen, Strukturen unterschiedlicher Organisationsfelder und Organisationstypen, die institutionelle Einbettung von Organisationen und das Verhältnis von Arbeit und Organisation.
Studien-/Prüfungsleistungen
Ausarbeitung.

Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.

Literatur

- Abraham, Martin & Büschges, Günter (2009): Einführung in die Organisationssoziologie, 4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Böhle, Fritz; Voß, G. Günter & Wachtler, Günther (Hg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Endruweit, Günter (2004): Organisationssoziologie, 2., überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Hirsch-Kreinsen, Hartmut (2005): Wirtschafts- und Industriesoziologie, Weinheim/ München: Juventa.
- Hirsch-Kreinsen, Hartmut & Minssen, Heiner (Hg.) (2013): Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie. Berlin: edition sigma
- Kieser, Alfred & Walgenbach, Peter (2010): Organisation. 6., überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Pöschl
- Kühl, Stefan (Hg.) (2015): Schlüsselwerke der Organisationsforschung. Wiesbaden: Springer VS.
- Mikl-Horke, Gertraude (2007): Industrie- und Arbeitssoziologie. 6., vollständig überarbeitete Auflage. München/Wien: Oldenbourg
- Minssen, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York: Campus.
- Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.
- Pohlmann, Markus & Markova, Hristina (2011): Soziologie der Organisation. Eine Einführung. Konstanz/München: UVK (UTB)
- Ruiner, Caroline & Wilkesmann, Maximiliane (2016): Arbeits- und Industriesoziologie. Stuttgart: Fink (UTB).

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Veranstaltungen werden ja nach Maßgabe der optimalen didaktischen Umsetzungsform als wöchentliche Semesterveranstaltungen oder in Form von Blockterminen angeboten.

Modulname	Modulcode
Modul 9b: Soziale Ungleichheit (Demografie – Familie – Geschlecht) (Social Inequality, Demography - Familiy - Gender)	BA-SOZ-09b
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Anne Busch-Heizmann	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	WP	18

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreich abgeschlossenes erstes Studienjahr	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	(S) Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Soziale Ungleichheit (Demografie – Familie – Geschlecht)	WP	2	180 h
II	(S) Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Soziale Ungleichheit (Demografie – Familie – Geschlecht)	WP	2	180 h
III	(S) Wahlpflichtangebot aus dem Bereich 9a-9d	WP	2	180 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				540 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Theorien und empirischen Forschungsstandes zu Fragen sozialer Ungleichheit im Bereich Demografie, Familie und Geschlecht. Sie erlangen ein entsprechendes grundlegendes und vertieftes Wissen in die Themenfelder der an der Fakultät angebotenen M.A.-Studiengänge. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, im Sinne des Lesens und Verstehens sozialwissenschaftlicher auch englischsprachiger Primär- und Sekundärliteratur und den dort angewendeten qualitativen und quantitativen Methoden, sowie im Sinne des Präsentierens und der kritischen Diskussion bzw. Reflexion von Textinhalten

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an der Seminarveranstaltung ist verpflichtend. Prüfungsform: Ausarbeitung. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote ergibt sich anteilig aus den Teilnoten der drei Veranstaltungen. Die Modulnote geht mit 18 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Studienschwerpunkte	BA-SOZ-09b	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Soziale Ungleichheit (Demografie – Familie – Geschlecht) (Social Inequality, Demography - Familiy - Gender)		
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Stein, AG Erlinghagen, AG Busch-Heizmann, AG Weiß, AG Steinbach, AG Shire	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6	Jedes Sommersemester	deutsch	18

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	150 h	180 h

Lehrform
Problemorientiertes Lernen
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Theorien und empirischen Forschungsstandes zu Fragen sozialer Ungleichheit im Bereich Demografie, Familie und Geschlecht. Sie erlangen ein entsprechendes grundlegendes und vertieftes Wissen in die Themenfelder der an der Fakultät angebotenen M.A.-Studiengänge.
Inhalte
Die Seminarinhalte umfassen verschiedene Aspekte und Fragestellungen im Bereich sozialer Ungleichheit mit Bezug auf Demografie, Familie, Geschlecht. Sie können im Bereich der Familien-, Geschlechter, Arbeits- und Industrie- sowie Arbeitsmarktsoziologie angesiedelt sein. Behandelt werden Theorien zu familien- und geschlechterbezogenen sozialen Ungleichheiten, Fragen der Sozialstruktur und des demografischen Wandelssowie der entsprechende empirische Forschungsstand.
Studien-/Prüfungsleistungen
Ausarbeitung. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Literatur
• Hill, Paul B.; Kopp, Johannes (Hrsg.) (2015): Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer. • Becker, Ruth; Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag, S. 489-498.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Veranstaltungen werden ja nach Maßgabe der optimalen didaktischen Umsetzungsform als wöchentliche Semesterveranstaltungen oder in Form von Blockterminen angeboten.

Modulname	Modulcode
Modul 9c: Schwerpunkt Fortgeschrittene quantitative Methoden (Advanced Quantitative Methods)	BA-SOZ-9c
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Petra Stein	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. FS	1 Semester	WP	18

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienjahres Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung „Angewandte Methodenausbildung“ (quantitativ) aus Modul 5	Sichere Grundkenntnisse im Bereich Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	(S) Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Fortgeschrittene quantitative Methoden	WP	2	180 h
II	(S) Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Fortgeschrittene quantitative Methoden	WP	2	180 h
III	(S) Wahlpflichtangebot aus dem Bereich der Schwerpunkte 9a-9d	WP	2	180 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	540 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen unterschiedliche Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft kennen und anzuwenden. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, EDV-gestütztes Arbeiten, Einordnung von Wissen, komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen, Anwendung der im Fachstudium erworbenen Kenntnisse

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an der Seminarveranstaltung ist verpflichtend. Prüfungsleistung: Ausarbeitung. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote ergibt sich anteilig aus den Teilnoten der drei Veranstaltungen. Die Modulnote geht mit 18 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Schwerpunkt Fortgeschrittene quantitative Methoden	BA-SOZ-9c	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Fortgeschrittene quantitative Methoden (Advanced Quantitative Methods)		
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Stein, AG Schnell, AG Erlinghagen	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße

6. Semester	Jedes Sommersemester	deutsch	18

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	150 h	180 h

Lehrform
Problemorientiertes Lernen
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der zentralen theoretischen, methodischen und empirischen Ansätze und Befunde in ausgewählten Bereichen der Soziologie innerhalb des spezifischen Duisburg-Essener Profils und erlangen einen thematischen Einblick in Themenfelder und Problemstellungen der am Fachbereich angebotenen M.A.-Studiengänge.
Inhalte
Bei der Analyse von Daten in der sozialwissenschaftlichen Forschung werden in der Regel zwei unterschiedliche Typen von statistischen Analysetechniken verwendet. Der erste Typ umfasst Verfahren, die auf der Tradition der Regressionsanalyse gründen. Unter Anwendung dieser Verfahren werden strukturelle Beziehungen zwischen Variablen in statistischen Modellen spezifiziert und anhand empirischer Daten überprüft. Der zweite Typ umfasst Verfahren, die in der Tradition der Klassifikationsverfahren stehen. Ziel dieser Verfahren ist die Zusammenfassung einer Menge von Objekten zu Gruppen derart, dass die Gruppen bezüglich der einbezogenen Merkmale in sich möglichst homogen und untereinander möglichst heterogen sind. Die in diesem Modul angebotenen Seminare widmen sich beiden Typen statistischer Analysetechniken.
Studien-/Prüfungsleistungen
Ausarbeitung. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Literatur
• Wolf, C. / Henning, B. (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. 1. Auflage. Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 9d: Schwerpunkt Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung (Comparative Sociology and Transnationalization)	BA-SOZ-9d
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Sigrid Quack, Prof. Dr. Anja Weiß	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor Soziologie, Bachelor Globale und Transnationale Soziologie, Bachelor Modern East Asian Studies	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. FS	1 Semester	WP	18

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
erfolgreicher Abschluss des ersten Studienjahres	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	(S) Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung	WP	2	180 h
II	(S) Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung	WP	2	180 h
III	(S) Wahlpflichtangebot aus dem Bereich der Schwerpunkte 9a-9d	WP	2	180 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	540 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden haben eine vertiefte Kenntnis des Gesellschaftsvergleichs hinsichtlich der zentralen theoretischen Begrifflichkeiten und Ansätze sowie der komparativen Methoden. Schwerpunkte liegen auf der Analyse moderner sozialer Institutionen, auf den Theorien und Forschungsergebnissen des organisationssoziologischen und makrosoziologischen Neoinstitutionalismus und der Sozialpolitik. Im Bereich der Transnationalisierungsforschung kennen die Studierenden verschiedene methodische Vorgehensweisen, die sie auf Problemstellungen aus Migrations- und Wirtschaftssoziologie, auf die politische Soziologie und die Analyse von Institutionen anwenden können. Sie sind sowohl in der Lage, grundlegende theoretische Auseinandersetzungen des Faches zu reflektieren als auch den aktuellen Diskurs sowie neuere Entwicklungen kritisch einzuordnen. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie; Anwendung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Kommunikationsfähigkeit; schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit; Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Erarbeiten eines neuen Themenfeldes; Einordnung von Wissen; Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten und lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an der Seminarveranstaltung ist verpflichtend. Prüfungsform: Ausarbeitung. Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote ergibt sich anteilig aus den Teilnoten der drei gewählten Veranstaltungen. Die Modulnote geht mit 18 ECTS in die Gesamtnote ein.

Modulname	Modulcode	
Schwerpunkt Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung	BA-SOZ-9d	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung (Comparative Sociology and Transnationalization)		
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Quack, AG Weiß, AG Shire, AG Christiansen, AG Flemming	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Semester	Jährlich	deutsch	18

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	150 h	180 h

Lehrform
Problemorientiertes Lernen
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden haben eine vertiefte Kenntnis des Gesellschaftsvergleichs hinsichtlich der zentralen theoretischen Begrifflichkeiten und Ansätze sowie der komparativen Methoden. Schwerpunkte liegen auf der Analyse moderner sozialer Institutionen, auf den Theorien und Forschungsergebnissen des organisationssoziologischen und makrosoziologischen Neoinstitutionalismus und der Sozialpolitik. Im Bereich der Transnationalisierungsforschung kennen die Studierenden verschiedene methodische Vorgehensweisen, die sie auf Problemstellungen aus Migrations- und Wirtschaftssoziologie, auf die politische Soziologie und die Analyse von Institutionen anwenden können. Sie sind sowohl in der Lage, grundlegende theoretische Auseinandersetzungen des Faches zu reflektieren als auch den aktuellen Diskurs sowie neuere Entwicklungen kritisch einzuordnen.
Inhalte

1. Neue Institutionenlehre der Soziologie im Vergleich zur Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft

2. Schlüsselbegriffe: Embeddedness, Divergenz/Konvergenz, Pfadabhängigkeit, institutionelle Komplementarität

3. Soziale Institutionen des modernen Kapitalismus: Soziale Partnerschaft, Firmenbeziehungen, Corporate Governance und Partizipation, Gender Regime, Schule-Beruf Übergänge, Arbeitsorganisation

4. Kritik am methodologischen Nationalismus

5. Transnationale Ansätze in der Migrationssoziologie und der soziologischen Institutionenforschung

Studien-/Prüfungsleistungen

Ausarbeitung.

Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.

Literatur

- Pries, Ludger (2001). *Internationale Migration*. Bielefeld: Transcript.
- Quack, Sigrid (2009). "'Global' markets in theory and history: towards a comparative analysis." In: Jens Beckertand Christoph Deutschmann (Hg.). *Wirtschaftssoziologie*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 125-142.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Veranstaltungen werden ja nach Maßgabe der optimalen didaktischen Umsetzungsform als wöchentliche Semesterveranstaltungen oder in Form von Blockterminen angeboten.

Modulname	Modulcode	
Abschlussmodul: BA-Kolloquium und BA-Arbeit	BA-SOZ-BA	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Kolloquium		
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle Arbeitsgruppen des IFS	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Jedes Semester	deutsch	15

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
erfolgreicher Abschluss des ersten Studienjahres	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kolloquium	WP	1	90 h
II	BA-Arbeit			360 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				450 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erlenen die Planung und Ausführung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. <u>Davon Schlüsselkompetenzen:</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Von Prüfer*in bestätigte Teilnahme am Kolloquium Prüfungsleistung: BA-Arbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Note der BA-Arbeit geht mit 12 ECTS in die Gesamtnote ein.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Anmeldung erfolgt über direkte Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Professorin bzw. dem jeweiligen Professor. Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen bieten keine Kolloquien an. Die Kontaktaufnahme mit den potentiellen Prüfer*innen sollte vor Semesterbeginn des Semesters erfolgen, in dem die Abschlussarbeit geschrieben wird. Das Kolloquium ist je nach Thema und je nach Prüfenden unterschiedlich ausgestaltet. Die jeweiligen Vorgaben finden sich auf den Websites der jeweiligen Arbeitsgruppe, im LSF oder bei den Professuren. Alle Kolloquien sind im LSF unter dem jeweiligen Studiengang aufgelistet.

Impressum

Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
Institut für Soziologie
Straße: Lotharstr. 65
Ort: 47057 Duisburg

Institutsdirektor: Prof. Dr. Frank Kleemann
Email: frank.kleemann@uni-due.de

Studiengangsbeauftragter und Prüfungsausschussvorsitzender:
Prof. Dr. Anne Busch-Heizmann
Email: anne.busch-heizmann@uni-due.de

Studiengangskoordinatorin und Studienberatung: Tanja Tästensen
Email: tanja.taestensen@uni-due.de

Lehr- und Prüfungsplanung: Katrin Rinaldi
Email: katrin.rinaldi@uni-due.de

Die aktuelle Version des Modulhandbuchs ist jeweils abrufbar unter:

https://www.uni-due.de/soziologie/ba_studiengang.php

Rechtlich bindend ist die dort ebenfalls zum Download bereitstehende Prüfungsordnung. Das Modulhandbuch stellt lediglich eine Ergänzung dar.

Legende
Sem. = Semester der Veranstaltung
PoL = Problemorientiertes Lernen
P = Pflichtlehrveranstaltung
WP = Wahlpflichtlehrveranstaltung
V = Vorlesung
S = Seminar
Ü = Übung
Pr. = Praktikum
SWS = Semesterwochenstunden
Cr./ECTS = Anrechnungspunkte (Credits)